

Infraschall – ein Mythos oder reale Bedrohung?

geschrieben von Andreas Demmig | 11. September 2025

Recherearbeit

Angeregt durch einen Hinweis auf Stop These things, bin ich der öffentlich zugänglichen Information zu Infraschall mal nachgegangen. Auch auf Eike finden Sie Berichte dazu – Suchen Sie nach „Infraschall“ – Eine kleine Auswahl finden Sie am Schluss.

Auch auf Google mal nach „infraschall windräder“ suchen, es kommen viele Quellen. Wenig überraschend: Die Bürgerinitiativen argumentieren mit starken Belästigungen (nicht nur wegen der Landschaftszerstückelung) und potentiellen Schädigungen durch Infraschall.

Die Befürworter bemängeln fehlende Daten und spielen es herunter: Kein Einfluss festzustellen

Nachfolgend zitiere ich aus Originalquellen, natürlich nach meiner persönlichen Auswahl. Daher sichten Sie die Originalquellen bitte selbst. Hier sollte es nicht zu lang werden

Dipl. Ing. Andreas Demmig

Stop These Things

In diesem Artikel beschreibt Ursula Maria Bellut-Staeck detailliert, wie der pulsierende, niederfrequente Lärm und die Vibrationen, die von diesen Dingen erzeugt werden, Menschen und allen möglichen anderen Lebewesen unnötigen Schaden zufügen.

<https://stopthesethings.com/2025/09/07/stop-these-things-weekly-round-up-7-september-2025/>

SCIREA Journal of Clinical Medicine, Dr. Ursula Maria Bellut-Staeck, 16 June 2025

Eine grundlegende Grundlage für alle Lebewesen, die Mechanotransduktion, ist durch die periodische Belastung mit impulsivem Infraschall und Vibrationen technischer Strahler erheblich gefährdet – insbesondere kardiovaskuläre und embryologische Funktionen.

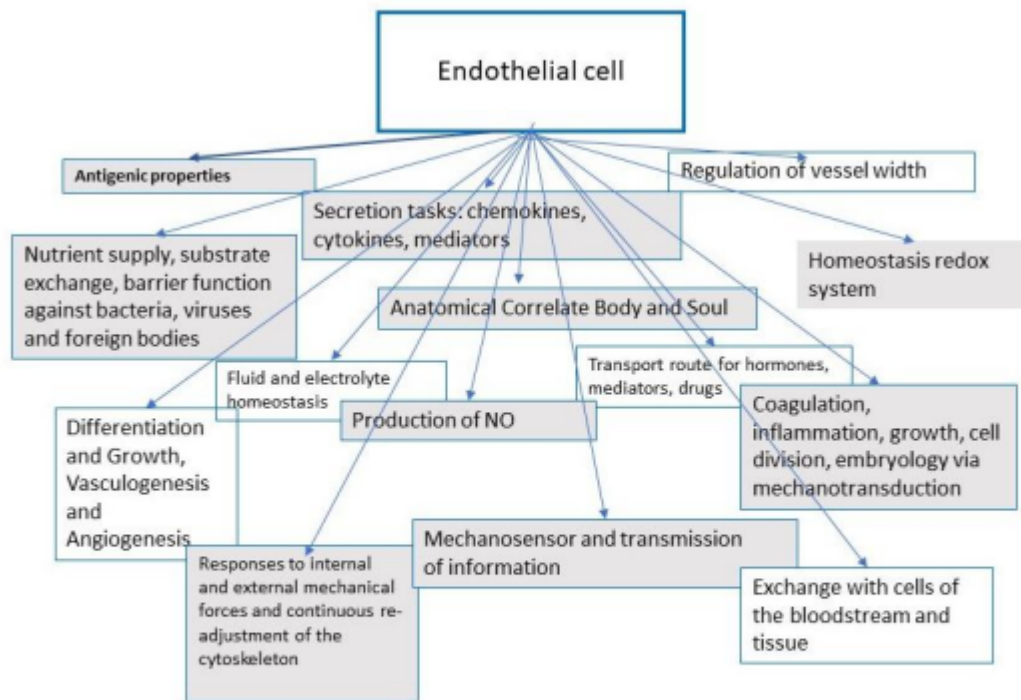


FIG 1: A selection of the most important endothelial functions. Bellut-Staeck UM.2022 [4], translated in English

Bellut-Staeck_endotheliale_Einflußbereiche

Abstract

Mechanotransduktion ist die gemeinsame Grundlage aller Organismen für die Umwandlung physikalischer Kräfte in biochemische und biologische Informationen. Laufende PIEZO-Kanalforschung bestätigt PIEZO-I- und -II-Kanäle in zahlreichen anderen Geweben, auch außerhalb des Endothels. Voraussetzung für eine entzündliche Transformation des Endothels ist chronischer oxidativer und oszillierender Stress, da lebenswichtige Regulationsprozesse von einem ununterbrochenen laminaren Fluss im Kapillarsystem und der Integrität des Endothels abhängen. Die Gefäßgesundheit wiederum ist eng mit der bedarfsgesteuerten NO-Bioverfügbarkeit und ihrer Homöostase verknüpft. Neueste Erkenntnisse zu einem wachsenden Umweltfaktor zeigen deutliche Anzeichen einer Inkompatibilität zwischen chronischen und impulsiven niedrigen Frequenzen und einem grundlegenden Informationspfad aller Organismen. Die potenziell schwerwiegenden Folgen einer Interaktion, z. B. Verlust der endothelialen Integrität, erhöhter Blutdruck und Gewebeumbau des Herzens, verminderte Fruchtbarkeit, Strandungen und Tod von Walen, Rückgang von Tierarten und Insekten sowie Verringerung der Pflanzenbiomasse, haben eine gemeinsame Grundlage, die in diesem Artikel diskutiert wird: die Mechanotransduktion. Eine nicht bedarfsorientierte Kraft kann zu unregelmäßigen Informationen führen. Es besteht dringender Bedarf, die weitreichenden Auswirkungen und Folgen von Infraschall und

Vibrationen von technischen Anlagen wie Biogasanlagen, Wärmepumpen und insbesondere großen (über 250 m) industriellen Windkraftanlagen (IWT) neu zu bewerten. „Wenn Sie die Geheimnisse des Universums entdecken möchten, denken Sie in Begriffen von Energie, Frequenzen und Schwingungen“ (Zitat von Tesla). Mechanotransduktion ist eine gemeinsame Grundlage allen Lebens und muss erhalten bleiben.

<https://article.scirea.org/pdf/321372.pdf>

4.) Bellut-Staack UM. (2022) **Die Mikrozirkulation und Ihre Bedeutung für alles Leben. Neue Erkenntnisse zu wesentlichen Funktionen von Endothelzellen.** In Series Titles: Essentials. Publisher Springer Berlin, Heidelberg; Book 2022, (eBook) DOI:
<https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-662-66516-9>

About the author

Ursula Bellut-Staack war nach dem Studium der Humanmedizin und anschließender Promotion vier Jahre in der Anästhesie, Notfall- und Intensivmedizin klinisch tätig. Sie ist als Fachärztin für Allgemeinmedizin niedergelassen und seit 2010 allein verantwortliche Schiffsärztin weltweit und besonders in Expeditionsgebieten unterwegs. Außerdem ist sie wissenschaftliche Autorin und ehrenamtlich im Natur- und Tierschutz tätig.

<https://www.ds-gs-info.de/schall/studien-nachweise/>

Frau Dr. Bellut-Staack war bereits im letzten Jahr ein Thema

Fachärztin: Behörden wollen Gefahren von Infraschall durch Windkraft „nicht wahrhaben“

EC0*Journal

Infraschall von Windrädern: schädlich oder nicht?

Ein von Kritiker*innen und Bürgerinitiativen immer wieder angeführtes Argument gegen den Ausbau der Windkraft ist der vermeintlich hohe Infraschall von Windrädern. Dabei hat sich die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) schlicht verrechnet, das Wirtschaftsministerium längst für den Fehler entschuldigt. Auch andere Studie konnten keinerlei Beeinträchtigungen nachweisen. Doch der Irrtum hält sich hartnäckig. 06.06.2025

<https://www.enbw.com/unternehmen/themen/windkraft/windkraftanlagen-infraschall.html>

Windenergieanlagen und Infraschall: Der Schall, den man nicht hört

- Lenzen-Schulte, Martina; Schenk, Maren

Infraschall erreicht das Innenohr, raubt kardialen Myozyten ihre Kraft und schlägt sich im Gehirnskanal nieder. Nicht nur Windanlagen erzeugen Infraschall, sind aber eine höchst umstrittene Quelle dafür. Offenbar gerät das Phänomen auch deswegen aktuell in den Fokus der Wissenschaft.

...

Viel Wind, wenig Forschung

Was die Erforschung der Gesundheitsrisiken angeht, legen – nicht überraschend – gerade jene Länder wenig Ehrgeiz an den Tag, die zu den größten Windparkbetreibern weltweit gehören. Nur eine einzige Studie steuert der Weltmarktführer China bei, zwei schaffte man hierzulande in Deutschland, das die dritthöchste Windenergieerzeugungskapazität auf der Welt besitzt (3). Weit weniger Windparks stehen in Australien und Neuseeland, den die Risiken von Infraschall besonders intensiv erforschenden Nationen.

...

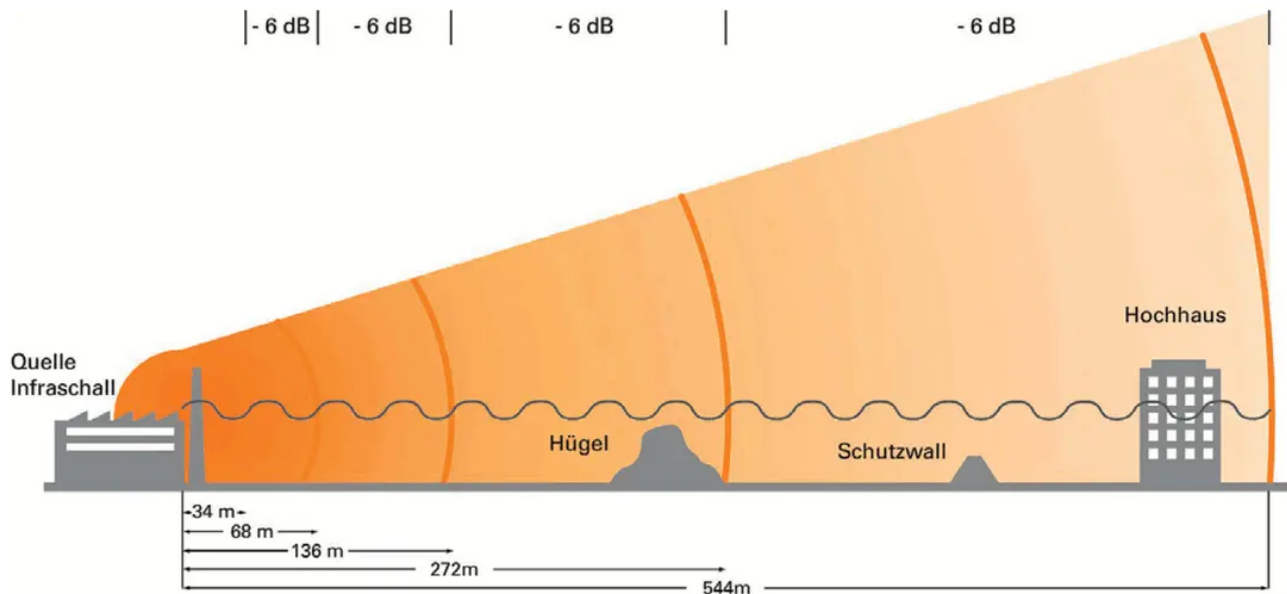
Aufgrund seiner großen Wellenlängen von Hunderten Kilometern wird Infraschall kaum von der Luft oder dem Boden gedämpft und auch nicht durch Hindernisse wie Felsen, Schutzwälle, Bäume oder Gebäude abgeschirmt – er breitet sich nahezu verlustfrei aus (27). Verdoppelt sich die Entfernung, so nimmt der Schallpegel um 6 Dezibel ab (siehe Grafik). So konnten Schallphänomene von einem Park mit 60 Windturbinen noch in 90 Kilometer Entfernung nachgewiesen werden (28). In geräuscharmer Umgebung reagiert das Ohr sensibler auf Infraschall. Ein ruhiges Zuhause kann so zum Problem werden, da der hörbare Schall der Windturbinen durch Mauern gedämpft wird, Infraschall dagegen nicht. Und wer mit dem Ohr auf dem Kissen schläft, blockiert auf dieser Seite den hörbaren Schall, aber nicht den Infraschall (29). {Grafik s.u. vom Bundesamt für Umwelt}

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/windenergieanlagen-und-infraschall-der-schall-den-man-nicht-hoert-d2cf3eec-deb8-41f6-a237-39d8528e20bd>

Bayerisches Landesamt für Umwelt

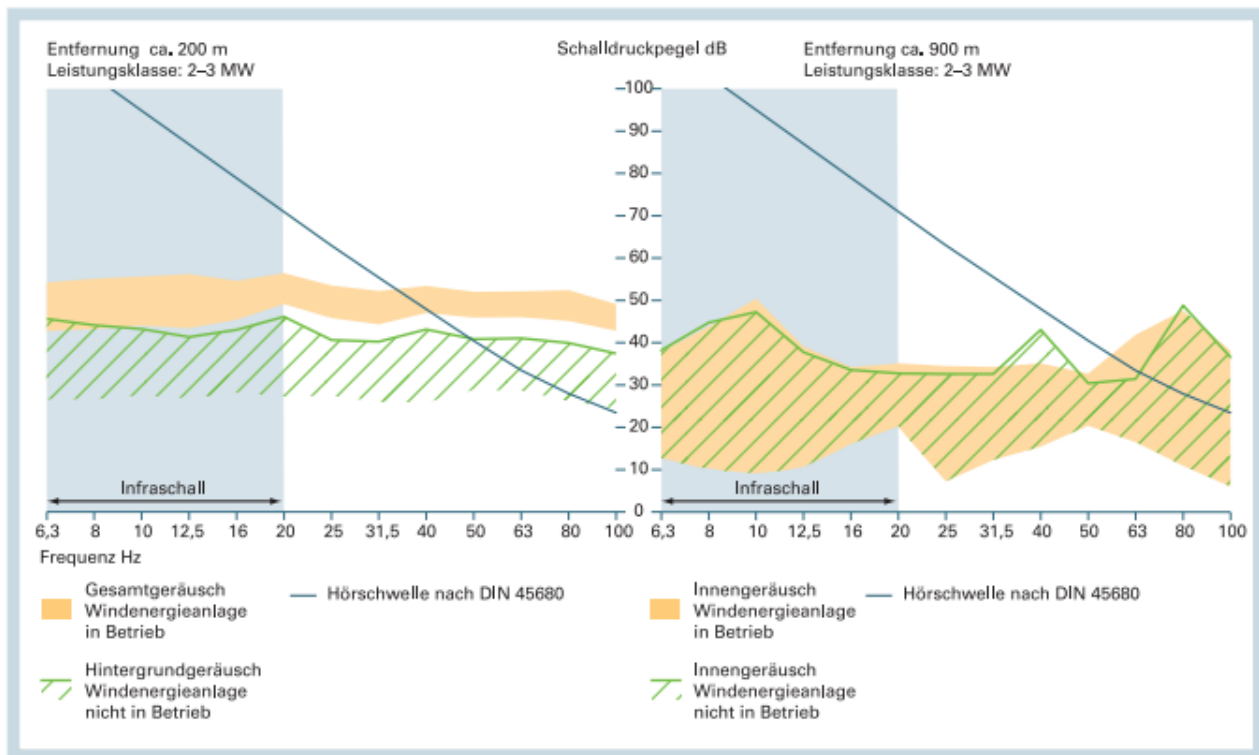
Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

...



Dargestellt ist Infraschall von 10 Hertz mit einer Wellenlänge von 34 Metern. Quelle: Bayerisches Landesamt für Umwelt

Abb. 5: Wohnhäuser, Bäume und Schutzwälle dämpfen Infraschall kaum, da sie kleiner sind als seine Wellenlänge. In diesem Fall sinkt der Schallpegel also rein nach geometrischen Gesetzmäßigkeiten: Verdoppelt sich die Entfernung, nimmt er um sechs Dezibel (dB) ab. Bebauung und Gelände haben dagegen keinen Einfluss. Im Beispiel dargestellt ist Infraschall von zehn Hertz mit einer Wellenlänge von 34 Metern.



LFU_Infraschall-Umgebung

Abb. 6: Messungen zeigen, dass der Infraschall in der Umgebung von Windenergieanlagen deutlich unter der Hör- und Wahrnehmungsschwelle liegt. Dies gilt selbst im Nahbereich von Anlagen (links). Bei Messungen in Wohnräumen kann man messtechnisch nicht einmal unterscheiden, ob die Anlage in Betrieb oder ausgeschaltet ist (rechts). (Messungen an modernen Anlagen mit 140 Metern Nabenhöhe bei mittelstarkem Wind von 8 bis 13 m/s, Abstand 200 Meter (links), 900 Meter (rechts), MW – Megawatt. Zur besseren Vergleichbarkeit mit den DIN-Normen ist hier der unbewertete Schalldruckpegel angegeben.)

... Bisher wurde nicht nachgewiesen, dass Infraschall, wie er für Windenergieanlagen typisch ist, zu gesundheitlich nachteiligen Effekten beim Menschen führt. Das zeigen Übersichtsarbeiten, die sich auf zahlreiche epidemiologische Studien beziehen (Baliatsas et al. 2016; McCunney et al. 2014).

Seite 9

... Rechtliche Aspekte Infraschall kann zu Belästigungen führen, wenn die Pegel die Wahrnehmbarkeitsschwelle des Menschen überschreiten. Bei Windenergieanlagen wird diese Schwelle bei Weitem nicht erreicht. Bereits mehrere Gerichte haben sich mit dem Thema Infraschall beschäftigt. Das Oberverwaltungsgericht Münster stellt zusammenfassend fest: „Die Rechtsprechung des Senats und anderer Obergerichte geht davon

aus, dass Infraschall – wie auch tieffrequenter Schall – durch Windenergieanlagen nach dem bisherigen Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse grundsätzlich nicht zu Gesundheitsgefahren führt (...)“ Im Weiteren nennt das Oberverwaltungsgericht zahlreiche Gerichtsurteile dazu. Quelle: OVG Münster (8. Senat), Urteil vom 22. November 2021 – 8A 973/15

Seite 10

https://www.lfu.bayern.de/buerger/doc/uw_117_windkraftanlagen_infraschall_gesundheit.pdf

Bayern 2, Von: Lorenz Storch, Stand: 31.05.2021

Infraschall von Windrädern

Wie zwei Wissenschaftler einen kapitalen Fehler entdeckten

In der Diskussion um die Windkraft hat sich eine einflussreiche Studie schlicht als falsch herausgestellt. Allerdings erst nach 15 Jahren. In der Zwischenzeit wurde sie zahllose Male von Windkraftgegnern zitiert. Hinterfragt wurde sie am Ende von zwei fränkischen Wissenschaftlern.

...

Ein Professor ärgert sich maßlos

Später kommt der Physik-Professor Martin Hundhausen von der Erlanger Friedrich-Alexander-Universität dazu. Er ist Stadtrat in Erlangen für die Klimaliste – also einer von denen, die selbst die Grünen für zu wenig konsequent halten, wenn es um das Verhindern der Klimakatastrophe geht. Er ärgert sich maßlos über diesen kapitalen Fehler in einer im wahrsten Sinne des Wortes amtlichen Studie, der mehr als ein Jahrzehnt lang unbemerkt geblieben ist.

„Ich kann es mir nicht erklären. Ich habe da draufgeguckt, und innerhalb von zwei Stunden wusste ich, das ist falsch.“

Martin Hundhausen, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen

<https://www.br.de/radio/bayern2/streit-um-infraschall-rechenfehler-und-s-timmungsmache-100.html>

Bundesverband WindEnergie

Faktencheck: Windenergie und Infraschall

... Windenergieanlagen erzeugen Infraschall, allerdings in so geringer Stärke, dass laut Studien und Messungen von mehreren staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren keine gesundheitliche Gefährdung für Menschen besteht. Das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) hat in einer Langzeitmessung bei WEAs mit 2-3 MW Leistung und 140m Nabenhöhe gezeigt, dass Infraschall selbst bei einer Entfernung von 200m zum Windrad deutlich unter der Hör- und Wahrnehmungsschwelle liegen. Die gesamte Stellungnahme des LfU Bayern kann hier eingesehen werden. **Seite 1** [sehen Sie bitte Link des Landesamt für Umwelt]

https://www.wind-energie.de/fileadmin/redaktion/dokumente/publikationen-oeffentlich/themen/01-mensch-und-umwelt/05-schall/Faktencheck_zur_Infraschall_20210526_final.pdf

Das Umweltbundesamt stellt fest: Infraschall ist schädlich

Mainzer Forscher: Infraschall der Windkraft – Störsender fürs Herz

Der Infraschall von Windstromanlagen ist erst ab 15km Entfernung nicht mehr schädlich für Bewohner